

**Niederschrift Ausschuss für Soziales und Familie
(Sitzung SA/007/2014-2020)**

am 11.02.2016	von 16:00 Uhr bis 18:10 Uhr
im Sitzungsraum im Hohenzollernbad, EG 12, Moltkestraße 45, 51643 Gummersbach	

Teilnehmer:

Vorsitz
Eberhard Weber

Mitglieder		Bemerkungen
Weber, Eberhard	CDU	
Hauschildt, Gisa	CDU	
Dentley, Deborah	SPD	
Freis, Gertrud	UWG	(bis 17:45 Uhr)
Gries, Hans-Otto	CDU	(bis 17:45 Uhr)
Hewald, Georg	DIE LINKE	
Hochscherf, Brigitte	CDU	
Hüttenmeister, Monika	CDU	
Meckel, Birgit	SPD	
Schmeis-Noack, Heidrun	SPD	
Tillmann, Annette	CDU	
Grafflage, Jürgen	GRÜNE	Vertretung für Frau Andrea Saynisch
Hastenrath, Christoph	SPD	Vertretung für Frau Bettina Horn
Kleine, Jürgen	CDU	Vertretung für Frau Larissa Gebser (bis 17:00 Uhr)
Welp, Gerhard	FDP/FWO/DU	Vertretung für Frau Anja Krämer

Entschuldigte Mitglieder		
Egler, Matthias	AfD	
Gebser, Larissa	CDU	
Horn, Bettina	SPD	
Krämer, Anja	FDP/FWO/DU	
Saynisch, Andrea	GRÜNE	

Teilnehmer Verwaltung	
LKMD	Dr. Jorg Nürnbergger
KVR	Dietmar Kascha
KA	Jürgen Ringsdorf
Beschäftigte	Sylvia Asmussen

Gäste:	
Thomas Ruffler	Diakonie
Rolf Braun	DRK
Martina Schlag	DRK
Ulrich Pfeiffer	Oberbergische Tafel e.V.
Theresia Mittler	Tafel Oberberg Süd
Alfred Freitag	Tafel Oberberg Süd

Die Niederschrift führt Jürgen Ringsdorf.

Herr Weber eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Familie und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Familie, die Verwaltung, die Vertreter der Wohlfahrtsverbände, Herrn Ulrich Pfeiffer, Oberbergische Tafel e.V., Frau Theresia Mittler und Herrn Alfred Freitag, Tafel Oberberg Süd, Frau Martina Schlag, DRK, die Vertreter der Presse sowie die Zuhörer.

Herr Weber stellt fest,

1. dass unter dem 27.01.2016 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und
2. dass die Beschlussfähigkeit vorliegt.

Außerdem weist Herr Weber darauf hin, dass die Niederschrift über die in dieser Sitzung gefassten Beschlüsse von Frau Heidrun Schmeis-Noack mit unterzeichnet wird.

Als Tischvorlagen liegen aus:

- zu TOP 2: Flyer Oberbergische Tafel e.V
Flyer Waldbröler Tafel Oberberg Süd
- Zu TOP 3: Sachbericht 2014
Sachbericht 2015
Flyer „Ehrenamtsinitiative Weitblick“
Flyer „Ehrenamtsinitiative Weitblick“ Projekt Sozialführerschein

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt festgestellt:

Tagesordnung

Ifd. Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlagennummer
A Öffentlicher Teil		
1	Einwohnerfragen	
2	Die Arbeit der Tafeln	0554/14-20/III
3	Weitblick hier: Jahresbericht 2015	0555/14-20/III
4	Betreuung der Flüchtlinge in den Notunterkünften	0556/14-20/III
5	Anträge	
6	Anfragen	
7	Mitteilungen	
B Nichtöffentlicher Teil		
8	Anträge	
9	Anfragen	
10	Mitteilungen	

* * * * *

A Öffentlicher Teil		
Zu TOP 1:	Einwohnerfragen	
	Es liegen keine Einwohnerfragen vor.	

Zu TOP 2:	Die Arbeit der Tafeln	0554/14-20/III
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Frau Mittler und Herr Freitag berichten aus der Tätigkeit der Tafel Oberberg Süd. Sie stellten anschaulich die Arbeitsweise und auch die Problemlagen der Tafel vor.</p> <p>Anschließend erläutert Herr Pfeiffer die Situation der Oberbergischen Tafel e.V..</p> <p>Auch wenn sich die beiden Tafeln in einigen Aspekten unterscheiden, sind sie sich in der Zielsetzung, Bedürftige mit Nahrungsmitteln zu versorgen, die im Wirtschaftsprozess keine Verwendung mehr finden, aber noch qualitativ einwandfrei sind, einig.</p> <p>Insofern sehen sich die Tafeln auch nicht als Konkurrenten. Beide Tafeln weisen darauf hin, dass sich die Tafeln gegenseitig bei Lebensmittelengpässen unterstützen.</p> <p>Eine besondere Herausforderung stellt die große Anzahl von Flüchtlingen dar, die um Hilfe nachsuchen. Alle Akteure berichten, dass sie sich insbesondere auf die kulturellen Unterschiede einstellen müssen. Probleme bereitet den Helfern auch die Verständigung. Jedoch bestätigen die Tafeln, dass die Flüchtlinge die Hilfe sehr dankbar annehmen. Frau Mittler berichtet, dass einige Flüchtlinge auch ihre Mithilfe angeboten haben, weil sie den Wunsch haben, etwas zurückzugeben.</p> <p>Beide Tafeln berichten, dass Sie derzeit keine neuen Kunden aufnehmen.</p> <p>Frau Mittler, Herr Freitag und Herr Pfeiffer beantworten anschließend</p>	

	<p>die Fragen der Ausschussmitglieder.</p> <p>In der anschließenden Aussprache zeigen sich die Ausschussmitglieder beeindruckt von der Arbeit der Tafel.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Hastenrath, ob die Tafeln eine finanzielle Unterstützung vom Kreis erhalten, antwortet Herr Dr. Nürnberg, dass dies nicht der Fall ist. Er weist darauf hin, dass es hierfür an einer rechtlichen Verpflichtung fehlt.</p> <p>Herr Grafflage möchte daraufhin wissen, was von den Ausschussmitgliedern getan werden kann, damit eine finanzielle Unterstützung ermöglicht werden kann.</p> <p>Herr Dr. Nürnberg erläutert, dass es eines Antrages zur nächsten Haushaltsplanberatung bedarf.</p> <p>Herr Weber stellt fest, dass dies als Auftrag an die Fraktionen zu verstehen ist und diese über einen solchen Antrag nachdenken sollten, um die wichtige Arbeit der Tafeln zu unterstützen.</p> <p>Abschließend bedankt sich Herr Weber für die aufschlussreichen Informationen bei Frau Mittler, Herrn Freitag und Herrn Pfeiffer.</p>
--	---

Zu TOP 3:	Weitblick hier: Jahresbericht 2015	0555/14-20/III
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Frau Asmussen informiert über die Aktivitäten, Arbeitsschwerpunkte und Ergebnisse des Projektes und erläutert den als Tischvorlage ausgelegten Sachbericht für das Jahr 2015.</p> <p>Danach beantwortet Frau Asmussen die Fragen der Ausschussmitglieder.</p> <p>Herr Dr. Nürnberg weist darauf hin, dass es häufig als schwierig dargestellt wird, das Ehrenamt zu fördern. Deshalb ist Weitblick ein gutes Beispiel für eine gelungene Umsetzung. Hierauf sollte weiter aufgebaut werden.</p>	

	<p>Herr Weber stellt abschließend fest, dass das Projekt Weitblick einer ständigen Neuausrichtung der Arbeitsfelder bedarf, was Frau Asmussen anschaulich dargestellt hat und bedankt sich für die Ausführungen.</p>
--	--

Zu TOP 4:	Betreuung der Flüchtlinge in den Notunterkünften	0556/14-20/III
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Herr Braun, Geschäftsführer DRK Kreisverband Oberbergischer Kreis e.V., und Frau Martina Schlag, DRK-Einrichtungsleitung Notunterkunft VdK-Heim Marienheide-Stülinghausen, informieren über die Aufgaben, die Erfahrungen und Problemstellungen bei der Betreuung und Begleitung der Flüchtlinge in den Notunterkünften. Die ergänzende Power-Point Präsentation ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.</p> <p>Anschließend beantworten Herr Dr. Nürnberger, Frau Schlag und Herr Braun die Fragen der Ausschussmitglieder.</p> <p>Herr Schelle, MHD-Einrichtungsleiter der Notunterkunft „Haus Bierenbach“, kann krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen und lässt sich entschuldigen. Frau Schmeiss-Noack, die ehrenamtlich in dieser Notunterkunft tätig ist, berichtet, dass sich die Erfahrungen und Problemstellungen, mit den von Herrn Braun und Frau Schlag geschilderten Erfahrungen und Problemstellungen decken und dass dort ähnliche Vorgehensweisen praktiziert werden.</p> <p>Herr Dr. Nürnberger erläutert, dass das Land beabsichtigt weitere eigene größere zentrale Erstaufnahmeeinrichtungen zu schaffen und die in Amtshilfe eingerichteten Notunterkünfte zu schließen. Ob eine der vom Kreis eingerichteten Notunterkünfte als zentrale Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in Frage kommt ist noch nicht entschieden. Dem Land wurde mitgeteilt, dass für die einzelnen Notunterkünfte unterschiedlich lange vertragliche Verpflichtungen von Seiten des Kreises eingegangen wurden, denen nachgekommen werden muss. Derzeit werden die Notunterkünfte noch gebraucht. Für die</p>	

	<p>weitere Nutzung haben auch einige kreisangehörige Kommunen ihr Interesse bekundet. Somit bleibt derzeit abzuwarten, wie es weitergeht.</p> <p>Herr Weber bedankt sich zuletzt bei Frau Schlag und Herrn Braun für die Informationen.</p>
--	---

Zu TOP 5:	Anträge	
	Es liegen keine Anträge vor.	

Zu TOP 6:	Anfragen	
	Es liegen keine Anfragen vor.	

Zu TOP 7:	Mitteilungen	
	Es liegen keine Mitteilungen vor.	

B Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 8:	Anträge	
	Im nichtöffentlichen Teil liegen keine Anträge vor.	

Zu TOP 9:	Anfragen	
	Im nichtöffentlichen Teil liegen keine Anfragen vor.	

Zu TOP 10:	Mitteilungen	
	Im nichtöffentlichen Teil liegen keine Mitteilungen vor.	

gez.

Eberhard Weber
- Vorsitzender -

gez.

Heidrun Schmeis-Noack
- Ausschussmitglied -

gez.

Jürgen Ringsdorf
- Schriftführer -

gez.

Gesehen:
Jochen Hagt
- Landrat -

gez.

Dr. Jorg Nürnberger
- Dezernent -